

► Hier schreibt die Oberbürgermeisterin

Charlotte Britz, Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Saarbrücken



Ehrenamtliche kümmern sich um Tauben

**Liebe
Bürgerinnen
und Bürger,**

heute möchte ich mich bei Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die ehrenamtlich und mit viel Engagement einer sehr schwierigen Aufgabe nachgehen: den Mitgliedern des Vereins „Stadttauben Saarbrücken“. Sie schützen ungeliebte und zum Teil verachtete Tiere, deren Ruf kaum schlechter sein könnte – wobei das Taubenproblem in den Städten von Menschenhand gemacht wurde. Stammen die Vögel doch von verwilderten Haustieren ab, die auf ihrer Heimreise in den Städten auf der Suche nach Futter gestrandet sind.

Taubenbestand geht zurück

Seit 2005 verfolgt der Stadttauben-Verein mit Unterstützung der Stadt das Ziel, in tierschutzgerechter Art den Taubenbestand in Saarbrücken zu reduzieren. Er betreut zwei von der Landeshauptstadt bereit gestellte Taubenhäuser. Optimales, artgerechtes Futter, Wasser und die entsprechenden Plätze zum Nisten locken die Tiere an. Indem die ehrenamtlichen Helfer die Eier der Tiere

durch Gipsattrappen austauschen, wird die Nachwuchsrate reduziert. Der Erfolg ist messbar. Die Stadt zählt regelmäßig die Tauben in der Innenstadt: der Bestand ist von 2005 bis heute von etwa 1 100 auf 800 zurückgegangen.

4,5 Tonnen Taubenkot weniger auf Straßen und Plätzen

Doch nicht nur das: Die Verschmutzung von Straßen und Plätzen in der Innenstadt durch Tauben wird durch die Arbeit des Vereins reduziert. Etwa 4,5 Tonnen Taubenkot entsorgen die Vereinsmitglieder jedes Jahr. Diese Zahlen verdeutlichen, warum ich die Arbeit des Taubenvereins, der uns als Stadt ein guter Partner ist, sehr schätze.

Bitte die Tauben nicht füttern

Dennoch – vollständig lösen kann der Verein mit seiner Arbeit das Problem nicht. Denn die Tiere werden auch künftig in der Innenstadt Futter in Form von Essensresten finden. Ein großes Problem besteht zudem darin, dass es Menschen gibt, die die Tiere aus Unwissenheit oder aus falsch verstandener Tierliebe heraus bewusst füttern. Ich möchte deshalb nochmals an alle Bürgerinnen und Bürger appellieren, dies zu unterlas-

sen. Das Füttern ist verboten und wird mit einem Bußgeld ab 30 Euro geahndet. Bei Wiederholungstätern erhöhen wir die Strafe. So haben wir in Saarbrücken in einem Fall bereits ein Bußgeld über 400 Euro ausgestellt.

Verein sucht Helfer

Das Team des Stadttaubenvereins ist immer auf der Suche nach Unterstützung, sei es durch aktive Mitarbeiter oder über Spenden. Falls auch Sie Interesse haben, sich ehrenamtlich für den Schutz der Tiere und Saarbrücken einzusetzen, schauen Sie doch mal auf der Internetseite des Vereins vorbei: <http://stadttauben-saarbruecken.jimdo.com/>. Der Verein Stadttauben Saarbrücken kann jede Hilfe gut gebrauchen.

Ich möchte allen Helfern, die sich im Verein engagieren, zum Abschluss noch einmal für ihren unermüdlichen Einsatz danken.

Ihre

Charlotte Britz

Ihr direkter Draht ins Rathaus

Telefon: 0681/9 05 10 01

E-Mail: buergerreferent@saarbruecken.de